

Ein Campus für Berufsbildung

Stadt und Handwerkskammer bauen auf Flint-Areal

Auf dem ehemaligen Flint-Areal in Rödelheim soll bis Ende 2027 ein Campus für berufliche Bildung entstehen. Die Stadt Frankfurt und die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main unterzeichneten am Donnerstag eine gemeinsame Absichtserklärung. Auf dem 38.000 Quadratmeter großen Gelände sollen sowohl der Neubau der Philipp-Holzmann-Berufsschule als auch ein Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer entstehen. Zudem ist ein Gästehaus mit bis zu 200 Betten geplant.

Ein solches Projekt sei in Deutschland einzigartig, sagte Susanne Haus, Präsidentin der Handwerkskammer Rhein-Main. Außer ihr haben der Hauptgeschäftsführer der Kammer, Christof Riess, Oberbürgermeister Mike Josef (SPD) sowie Bau- und Bildungsdezernentin Sylvia Weber (SPD) die Absichtserklärung unterzeichnet. Der Campus solle eine Bildungsumge-

bung bieten, die einem Studium in nichts nachstehe, sagte Haus. Die Kooperation sehe sowohl die gemeinsame Nutzung von Werkstätten mit modernster Technik als auch soziale Begegnungsorte wie eine Mensa und eine Sporthalle vor. Oberbürgermeister Josef hofft, dass der Bildungscampus auch dem Fachkräftemangel entgegenwirken wird.

Der Druckfarbenhersteller Flint hatte 2019 angekündigt, sein Areal in Rödelheim zu verkleinern. Das Gelände gehört laut Haus seit 1. Oktober der Stadt und der Handwerkskammer. Letztere besitze ein Drittel des Areals. Gemeinsam habe man zwischen 36 und 38 Millionen Euro gezahlt. Aktuell werde ein Raumplan für das Gelände erarbeitet, sagte Dezernentin Weber. Wie viel die Stadt in den Bau investieren wolle, stehe noch nicht fest. Nach Angaben von Präsidentin Haus plant die Handwerkskammer mit einem Anteil von 80 Millionen Euro. hebu.